



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Alexander Scharff an Adolf Erman

Scharff, Alexander

München, 29.10.1932

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-102148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-102148)

München, 29. 10. 32.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Wie viel durch die Übersiedlung nach München mein Leben so völlig geändert ^{hat} wird mir so recht handgreiflich klar, wenn ^{ich} altgewohnte Gepflogenheiten nun auf einmal nicht mehr ausführen kann. Eine solche aber war es, am 31. Okt. in die Peterskirche zu pilgern + Ihnen ~~zu~~ zum Geburtstag herzlich die Hand zu drücken. Diesmal bleibt nichts übrig, als Ihnen schriftlich meine + meines Frau allerbeste Glückwünsche auszusprechen. Sie können ^{gute} Wünsche nieher in vieler Beziehung brauchen, klingt doch Ihr Brief, mit dem Sie mich so sehr erfreuten, nicht recht zufrieden, wenn er auch dem Zustand Ihrer Augen ein erfreulich gutes Zeugnis ausstellte. Dass Sie Ihr Studi Zimmer aufgeben müssen, vielleicht schon aufgegeben haben, ist freilich sehr bitter + will mir noch gar nicht in den Kopf. Es ist auch die eigentliche Keimzelle meines wohnhaft. Lebens gewesen, denn in ihm stellte ich mich Ihnen völlig grün + nichtsahnend im Herbst 1911 zum ersten Mal vor + erhielt meine ersten Unterweisungen.

Mit der neuägypt. Grammatik scheint es doch länger zu dauern, was für mein Kolleg, das am 4. Nov. beginnt, recht bedauerlich ist. Nun, wir werden halt erst mit den Texten anfangen, was ja eigentlich das Beste ist, + ich gebe zunächst einige Hinweise aus Ihrer alten neuägypt. Gramm. + meinen eigenen Aufzeichnungen von früher her. Wenn dann die Gramm. da ist, kann ich immer noch das Wesentliche daraus durchnehmen. Ich freue mich, dass das Seminar wieder losgeht, denn die Lehrbetätigung macht mich völlig glücklich. Vor allem ist es der ständige Verkehr mit jungen Menschen, denen man helfen + denen man in ^{irgendeiner} ~~irgendeiner~~ Beziehung etwas sein kann. Mehrere vom Sommer haben mich bereits wieder angefragt + kommen, um ihren Fortschritt zu besprechen.

Der Umzug meines Seminars mit Spiegelbergs Bibliothek (zunächst als Leihgabe) erfolgt Ende November. Leider ist die bauliche

